

Opposition zur Aristokratie, die die Bön-Religion unterstützte, lud er buddhistische Meister, vor allem den Gelehrten **Santaraksita**, nach Tibet ein. Dieser stellte bald fest, daß das Land noch zu ungezähmt für die Aufnahme einer Hochreligion war und lud deshalb seinerseits den **tantrischen** Meister **Padmasambhava** ein. **Padmasambhava** (9. Jahrhundert) war eine überragende Persönlichkeit mit großem Charisma, der in der Lage war, durch seine Ausstrahlung und die ihm nachgesagten Wunderkräfte Hindernisse für die Verbreitung der Lehre zu ebneten. Noch heutesind im gesamten Himalaya zahllose Geschichten über diesen, dem Buddha gleichgesetzten, Meister verbreitet. Er gründete mit **Samye** auch das erste Kloster, das später zum Schauplatz der Debatte um die künftige Richtung des Buddhismus in Tibet wurde.

Auch schon in Indien war es üblich, öffentliche Debatten um religiöse Streitfragen abzuhalten und auf diese Weise **Richtungsentscheidungen** vorzunehmen. In diesem Fall ging

es um die Methodik zur Erleuchtung. Das indische System einer **schrittweisen** Entwicklung **des** Geistes mit Hilfe von Gelehrsamkeit stand dem chinesischen System der sogenannten augenblicklichen Erleuchtung gegenüber, die allein mit Hilfe von **Meditation** unter Ausschluß **des** Intellekts herbeigeführt wird. Dem indischen Meister **Kamalaśīla** gelang es nach **tibeti-**

scher Darstellung, einen bedeutenden chinesischen Meister zu widerlegen, und von da an, d.h. im 8. Jahrhundert, gewann tatsächlich der indische Buddhismus das eindeutige **Übergewicht** in Tibet. Alle maßgebenden Meister beriefen sich in Zukunft auf die Autorität der indischen Interpreten.



geschnitzte tibetische Holzdruckstöcke für die heiligen Schriften

LESER BRIEFE

Wirfreuen uns über Zuschriften und konstruktive Kritik. Auch können Sie Fragen zu Artikeln oder zum **Dharma** allgemein einsenden, die wir gerne an **Geshe Thubten Ngawang** zur Beantwortung in »**Tibet und Buddhismus**« weiterleiten.

Die Zeitschrift »Tibet und Buddhismus« ist ein »Bijou«, allen Beteiligten meinen herzlichsten Dank für so-

Erfüllt von Eindrücken der Tibet-Woche, bin ich jetzt überzeugter denn je, daß der Völkermord der Chinesen an dem tibetischen Volk gestoppt werden muß. Es muß sich etwas ändern. Ich möchte vorschlagen, daß jeder, der über die Situation im besetzten Tibet berichtet, bei dem Wort »China« die Gänsefüßchen benutzt. Der Begriff »China«, geschrieben in **Anführungsstrichen**, beinhaltet das besetz-

te Tibet, was kein echtes China-Land ist. Dieser stilistische Eingriff soll den Wunsch nach gewaltlosem Rückzug der chinesischen Besatzer aus Tibet symbolisieren.

Max Adevo, Hamburg 70

viel intensive Arbeit an wertvollstem Inhalt und wunderschöner Darstellung. *Imke Meier, Bern*

Förderung von Übersetzungen

Um wichtige Lehren des Buddhismus einem großen Kreis von deutschsprachigen Lesern zugänglich zu machen, haben langjährige Schüler von **Geshe Thubten Ngawang** in den letzten Jahren mehrere wichtige Bücher insbesondere von Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama und **Geshe Rab-**

ten Rinpoche aus dem Tibetischen und Englischen ins Deutsche übertragen.

Auch für die kommende Zeit plant die dharma edition des Tibetischen Zentrums weitere Übersetzungen, die später in Buchform publiziert werden sollen. Um diese wertvolle, oft aber langwierige und an-

spruchsvolle Arbeit leisten zu können, benötigen wir für die einzelnen Projekte eine finanzielle Unterstützung (ca. DM 2.500,- bis DM 3.000,- pro Projekt); denn ohne die Übersetzer während dieser Zeit durch bezahlte Helfer zu entlasten, wird diese Aufgabe nicht zu bewerkstelligen sein.

Wir suchen deshalb zunächst für die folgenden drei geplanten Buchübersetzungen Förderer:

1. Path To Bliss, A Practical Guide to Stages of Meditation, H.H. the XIV. Dalai Lama
2. Nāgārjuna's »Letter to a Friend«, ein praktischer Führer für die Geistesschulung, mit Erläuterungen von Geshe Thubten Ngawang.

3. Essence of Refined Gold, ein grundlegender Text über den Stufenweg zur Erleuchtung (Lam-rim) vom III. Dalai Lama mit einem Kommentar vom XIV. Dalai Lama.

Wenn Sie sich für die Förderung eines oder mehrerer dieser Projekte interessieren, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns in Kontakt treten.

Christiane Meyer-Rogge Turner

Die Förderung der Übersetzungsprojekte ist als gemeinnützig anerkannt. Spendenbescheinigungen für das Finanzamt können daher ausgestellt werden.

aner-Studienstiftung für Tibetischen Buddhismus
Tesdaorfstr. 13, 2000 Hamburg 13,
Tel. 040-444568

Handwritten Tibetan text, including a signature and the date 13/11/82.

»Es ist sehr wichtig, Anstrengungen dafür aufzubringen, daß die Tätigkeiten für die Ausbreitung der Lehre des Buddha und für Frieden und Wohlergehen aller Lebewesen sich einwandfrei im Sinne des Dharma entwickeln.«

2. November 1982
Dalai Lama Tenzin Gyatso
Mönch im Orden des Buddha Śākyamuni

Handwritten Tibetan text, including a signature and the date 08/10/91.

»Bisher waren all Ihre Tätigkeiten fruchtbar und anerkennenswert. Auch für die Zukunft bitte ich Sie, sich mit ganzen Kräften zu bemühen und in Ihrem Engagement nicht nachzulassen.«

8. Oktober 1991
Dalai Lama Tenzin Gyatso
Mönch im Orden des Buddha Śākyamuni

Eintragungen Seiner Heiligkeit des Dalai Lama in das Gästebuch des Tibetischen Zentrums.